

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 5 (1901)

Artikel: Das Villmergerlied
Autor: Meier, S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Enfin il se lève, et va chercher le plus vieux fromage de la maison.
Il en donne un morceau à sa fille et à son jeune convive.

C'est la consécration de celui-ci comme fiancé. Il ne reste plus qu'à fixer le jour de la noce.

E. H.-K.

Das Villmergerlied.¹⁾

D'Villmärger Buebe händ gross Chöpf,
Weil sie händ vil Made g'chlöpft.
D'Villmärger Buebe gönd gern z'Liecht,
Weil sie haben vil Suppe kriegt.
Wo sie kamen ins Wohlerdorf,
Haben sie en grosse Hungersnot.
Wo sie kamen vor 's Joggelis Haus,
Fressen sie en Blatte voll Suppen aus.
Der erst said, si sei nid guet,
Der zwöut said, sie sei nid gsalze gnueg,
De dritt said: Salz hed gar kei Not,
Wenn nur drinnen ist vil Brot.
Adje Jungfere, jetzt wollen wir gehen,
Bevor der Hunger noch einmal käm'.
Wo sie kamen in die Kuche 'naus,
Schauen sie in's Kamin hinauf,
Sahen sie zwei Hämmer²⁾ oder drei;
Sie meinen, sie müessen gefressen sein.
Ach lieber Kamerad: Weischt du wa,³⁾
Am Sunntig wämmer die Hämme ha;
Am Sunntig kamen sie auch so geschwind,
Die Hämmer waren no nit lind.
Wer hat das Liedli neu gemacht?
D'Angliker Bueben am Sunntig z'Nacht,
D'Angliker Buebe sind nid elai.
D'Wohler Buebe sind auch dabai.

Dieses Spottlied auf die Villmerger, das jetzt sozusagen ganz verschwunden ist, wurde mir von einer 70jährigen Jungfer von Unterlunkhofen mitgeteilt.

Jonen.

S. Meier.

¹⁾ Villmergen ist ein Dorf im aargauischen Bezirk Bremgarten.
²⁾ Schinken. ³⁾ was.